

Von der Touristenhochburg zum Terrorland



☒ Deutschland war einst, also in der Vor-Merkel-Zeit, ein beliebtes und besonders ob seiner Sicherheit und Sauberkeit gern besuchtes Land. Die Tourismusbranche galt als Jobmotor. Rund drei Millionen Menschen waren 2010 direkt im Tourismus beschäftigt, allein mit z.B. Flug- und Bahntickets oder Hotelbuchungen trug diese Branche mit fast 100 Milliarden Euro zur Bruttowertschöpfung bei und ist damit vergleichbar mit der Automobilbranche oder dem Maschinenbau. Nun haben wir aber Merkel und die Vernichtung Deutschlands ist Chefsache geworden. Statt Jobmotor gibt es jetzt Gewaltförderung, statt Tourismuswerbung im Ausland werden Terrorwarnungen ausgesprochen. Erst vor einigen Tagen gab das chinesische Generalkonsulat, nach der brutalen Vergewaltigung einer Studentin in Bochum, eine öffentliche Warnung für Deutschland an seine Bürger ab. Nun warnt auch das US-Außenministerium.

(Von L.S.Gabriel)

Wegen erhöhter Terrorgefahr riet die Behörde den US-Bürgern zu besonderer Vorsicht bei Reisen nach Europa in der Weihnachtszeit. Besonders auf Weihnachtsmärkten, bei Musikevents und anderen öffentlichen Festen unter freiem Himmel sei Vorsicht geboten. Man solle größere Menschenansammlungen meiden. Begründung seien „glaubhafte Informationen“ laut deren der Islam bevorzugt in der Weihnachtszeit Terroranschläge plane.

Ganz abgesehen davon, dass derartiges der Tourismusbranche nicht eben förderlich sein wird, ist es erstaunlich, dass andere Länder durchaus um ihre Bürger in Deutschland besorgt sind, die deutsche Regierung aber keine Notwendigkeit sieht ihre Bürger zu warnen. Warum auch, über eine zerstörte Wirtschaft kann es noch so lange dauern, bis wir erledigt sind. Wirksamer ist es wohl das unliebsame Volk im eigenen Blut ersaufen zu lassen.